

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

GAFAM S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Bayer Express Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +104,80 % S. 5

#### >>> MAGAZIN

News: Valneva S. 6  
Gabriela Tinti / Erste Asset Managem.

## Politische Börsen ...

Als wäre die Furcht vor der bevorstehenden Straffung der US-Geldpolitik noch nicht groß genug, wächst an den Märkten nun auch noch die Sorge vor einer Eskalation des Ukraine-Konflikts. Vor allem die Einschätzung des US-Geheimdienstes **CIA**, ein russischer Einmarsch in die Ukraine stünde kurz bevor, hat eine Verkaufswelle ausgelöst. Zwar wies der russische Präsident **Wladimir Putin** solche Pläne zunächst strikt von sich, und die halbe Welt bemühte sich um eine diplomatische Lösung der Krise. Dennoch brachen Aktien auf breiter Front ein, während Staatsanleihen und Gold als sichere Häfen gefragt waren. Nun hat sich die Lage mit dem Einmarsch russischer Truppen in der Ostukraine drastisch zugespitzt. Eines steht fest: Der Konflikt dürfte die Märkte noch eine Weile beschäftigen. Daher kann es helfen, sich die Kursentwicklungen der Börsen in vergangenen Krisen vor Augen zu halten. Aufschluss hierüber geben die Daten von **LPL Research**. Sie haben die schlimmsten politischen und wirtschaftlichen Krisen der vergangenen Jahrzehnte untersucht. Demnach kam es im Schnitt beim **S&P 500** zu Kursabschlägen von 4,6 Prozent. Doch dauerte es im Schnitt nur gut 43 Tage, bis sich die Kurse von dem Schock wieder erholten und die Verluste wettgemacht hatten. „Politische Börsen haben kurze Beine“, heißt ein bekanntes Börsensprichwort. Mit anderen Worten: In Panik zu verkaufen, ist ein schlechter Ratgeber.



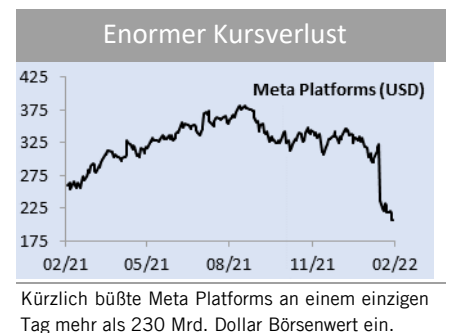
Ihr Christian Scheid

## GAFAM

### Vier Volltreffer und eine Niete

Alphabet (Google), Apple, Meta Platforms (Facebook), Amazon und Microsoft (GAFAM) haben Quartalszahlen vorgelegt. Dabei kam es nur zu einer Enttäuschung. Wie Anleger jetzt handeln sollten.

**Angesichts der jüngsten Kursverluste bei Technologieaktien** wurden die Quartalsberichte von **Alphabet (Google), Apple, Meta Platforms (Facebook), Amazon und Microsoft** mit Hochspannung erwartet. Den Anfang unter den als „GAFAM“ bekannten Gesellschaften machte Microsoft. Dabei durchlebten Anleger eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Zunächst kam der Aktienkurs ins Straucheln, als der Softwarekonzern ein etwas langsames Wachstum im boomenden Cloud-Geschäft meldete. Insgesamt kam der Umsatz um ein Fünftel auf 51,7 Mrd. Dollar voran. Unterm Strich verdiente Microsoft knapp 18,8 Mrd. Dollar – ein Zuwachs von 21 Prozent. Als **Finanzchefin Amy Hood** in der Telefonkonferenz mit Analysten wieder ein höheres Cloud-Wachstumstempo in Aussicht stellte, konnte sich die Aktie deutlich erholen.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

[www.rcb.at](http://www.rcb.at) →

Zertifikate von

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Bitte beachten Sie, dass bei Zertifikaten ein Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Bail-in“) besteht und diese nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt sind. Stand: Februar 2022.

**Die Google-Mutter Alphabet** profitiert massiv von der Digitalisierung des Lebens in der Corona-Pandemie. Die Erlöse legten im Schlussviertel um 32 Prozent auf gut 75,3 Mrd. Dollar zu. Das Ergebnis verbesserte sich sogar von 15,2 Mrd. auf 20,6 Mrd. Dollar. Das war deutlich mehr als von Analysten erwartet wurde. Tragende Säule des Geschäfts blieben die Anzeigen im Umfeld von Internet-Suchanfragen. Zudem legten auch die Cloud-Geschäfte stark zu. Die Anteilscheine von Alphabet reagierten mit deutlichen Kursgewinnen und verfehlten das bisherige Rekordhoch nur knapp.

**Wer dachte**, mit Alphabet hätte die Berichtssaison ihren Höhepunkt erreicht, wurde von Apple eines Besseren belehrt. Der iPhone-Konzern hat im Weihnachtsquartal 34,6 Mrd. Dollar verdient – gut ein Fünftel mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz stieg um rund elf Prozent auf 123,9 Mrd. Dollar, ebenfalls ein Bestwert. Dabei hätte der Konzern ohne die Chip-Engpässe noch mehr verkaufen können. Das iPhone war abermals der Wachstumstreiber. Dessen Umsatz stieg um neun Prozent auf 71,6 Mrd. Dollar. Die Zahlen übertrafen die Erwartungen der Analysten deutlich. Entsprechend konnte die Aktie um rund sieben Prozent zulegen.

**Bei Meta Platforms** hingegen kam es zu einem Kurssturz von mehr als einem Viertel. Zwar kletterten die Erlöse des Betreibers der Facebook-Plattform im Schlussquartal um ein Fünftel auf knapp 33,7 Mrd. Dollar. Doch ging der Gewinn um acht Prozent auf knapp 10,3 Mrd. Dollar zurück, und die Zahl der täglich bei Facebook aktiven Nutzer sank leicht. Enttäuschend fiel auch der Ausblick aus. Auch wenn das „Metaverse“ riesiges Potenzial birgt, sind die kurzfristigen Perspektiven stark eingetrübt.

**Amazon konnte die Wogen wieder glätten.** Der weltgrößte Onlinehändler hat im Weihnachtsquartal einen Profit von 14,3 Mrd. Dollar erzielt und damit fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Zudem bewältigte er die angekündigte Kostenlawine wegen des enormen Bedarfs an Personal und der hohen Investitionen in die Lieferlogistik besser als befürchtet – nicht zuletzt dank seines hochprofitablen Cloud-Geschäfts. Die Aktie sprang um rund 14 Prozent nach oben – auch, weil der Konzern angekündigt hat, in den USA die Preise für seinen „Prime“-Dienst zu erhöhen.

**Die extremen Kursausschläge zeigen**, wie groß die Nervosität am Markt derzeit ist. Jedoch wurden vier der fünf GAFAM-Konzerne von Anlegern gefeiert – was beweist, dass an den Tech-Größen kein Weg vorbeiführt. Die vorübergehende Schwäche bei Meta fällt da kaum ins Gewicht. Zum Einstieg ist weiterhin das **Mini Long von Morgan Stanley** (ISIN [DE000MA71EA3 >>>](#), siehe rechts) geeignet. C. SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Hebelprodukt mit Knock-Out**

**GAFAM Mini Long-Zertifikat**

Emittent	Morgan Stanley
ISIN	<a href="#">DE000MA71EA3 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	MA71EA
Emissionstag	26.05.2021
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	343,17 Punkte
Basispreis	257,55 Punkte
Knock-Out (K.-O.)	270,44 Punkte
Abstand K.-O.	21,2 %
Ratio	0,10
Hebel	3,91
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	8,53/9,10 Euro
Kursziel	13,00 Euro
Stoppkurs	7,00 Euro
Chance	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
Risiko	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>

**Fazit:** Das Mini Long-Zertifikat von Morgan Stanley auf den GAFAM-Index ist gut geeignet, um auf einen anhaltenden Aufwärtstrend der fünf Tech-Schwergewichte Alphabet (früher Google), Amazon, Meta Platforms (früher Facebook), Apple und Microsoft (GAFAM) zu setzen. Das Mini Long-Zertifikat bildet Kursgewinne des GAFAM-Index mit einem Hebel von gut 3,9 ab. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei rund 270,44 Punkten. Diese Marke liegt 21,2 Prozent vom aktuellen Indexstand entfernt. Der Sicherheitspuffer ist also recht groß. Falls der GAFAM-Index doch zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle verletzt, verfällt das Mini Long sofort. Es wird dann zum Restwert zurückgezahlt, der allerdings sehr gering ausfallen würde.

Werbung

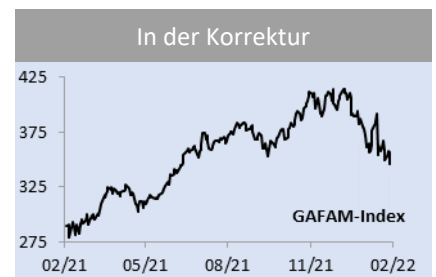
für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**ZINSENTSCHEIDUNGEN BEWEGEN DIE BÖRSE**

Partizipieren an Zinsänderungen mit Produkten von Société Générale

Jetzt mehr erfahren: [www.sg-zertifikate.de/zinsen](http://www.sg-zertifikate.de/zinsen)



Der GAFAM-Index wurde Ende 2016 von Solactive und Morgan Stanley lanciert. Nach einem schwachen Start hat sich das Auswahlbarometer, das die Aktien der Tech-Schwergewichte Alphabet (früher Google), Amazon, Meta Platforms (früher Facebook), Apple und Microsoft (GAFAM) abbildet, hervorragend entwickelt. Ausgehend vom Startwert bei 100 Punkten ging es bis dato bis auf rund 350 Punkte nach oben. Nachdem der GAFAM-Index im vergangenen Dezember ein Rekordhoch erzielen konnte, kam es anschließend zur Korrektur. Gegenüber dem Höchststand hat das Auswahlbarometer bereits mehr als 15 Prozent verloren. Historisch betrachtet waren solche Korrekturen stets gute Einstiegsgelegenheiten.

## Bayer Express Aktienanleihe Protect

# Blick auf den US Supreme Court

Bis Mitte des Jahres könnte das oberste US-Gericht eine wichtige Entscheidung treffen. Daher erscheint der Einstiegszeitpunkt in eine neue Aktienanleihe auf Bayer von UniCredit interessant.



**Bayer kann sich Hoffnung machen**, dass das oberste US-Gericht einen wegweisenden Fall im Glyphosat-Streit zur Überprüfung annehmen wird. Wie aus einem Gerichtsdokument hervorgeht, will der **US Supreme Court** sich die Meinung der US-Regierung einholen. Das zeigt, dass die Richter den Fall für interessant halten. Sollten sie ihn zur Verhandlung annehmen, hätte ihr Urteil Signalwirkung. Von einem möglichen Sieg in einem Verfahren versprechen sich die Deutschen, die Streitigkeiten um angebliche Krebsrisiken glyphosathaltiger Unkrautvernichter beenden zu können. Einige Experten hatten befürchtet, dass der Fall von den Richtern abgelehnt werden könnte. Sollte alles entsprechend der üblichen Zeitpläne laufen, dürften die Richter bis Ende Juni entscheiden, ob sie den Fall zulassen.

**Anleger mit Weitblick** können daher wieder ein Investment in Erwägung ziehen. Denn die jüngsten Signale könnten der Startschuss zur Lösung der Glyphosat-Probleme sein. Auch charttechnisch hat sich die Lage verbessert. Seit dem Teilerfolg konnten sich die Bayer-Papiere nach oben bewegen. Erst vor wenigen Tagen hat der Titel bei 55 Euro den höchsten Stand seit dem vergangenen Sommer markiert, ehe es im Zuge der allgemeinen Marktschwäche leicht bergab ging.

**Ein Investment mit Teilschutz** ermöglicht eine neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB6C13 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Das Papier ist mit einem Kupon von 5,55 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Bayer-Aktie gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit.

**Am Laufzeitende** wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 75 Prozent des Startkurses erreicht. Auf aktueller Basis wären das rund 39,80 Euro. So tief stand die Aktie nicht mal im Corona-Crash 2020. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Aufgrund des großen Puffers ist die Aktienanleihe zeichnenswert. **Weitere Infos:** [www.onemarkets.at >>>](http://www.onemarkets.at >>>). C. SCHEID



Bild: Bayer AG

### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Bayer Express Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HVB6C13 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	HVB6C1
Emissionstag	08.03.2022
Bewertungstag	03.03.2025
Rückzahlungstermin	10.03.2025
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Bayer
Kurs Basiswert	53,09 EUR
Barriere	75 %
Kupon	5,55 % p.a.
Max. Rückzahlung	116,68 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

### Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 101,00 % (inkl. Agio)

Renditeziel 5,55 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

Chance **l m n o p q r s t u v**

Risiko **l m n o p q r s t u v**

**Fazit:** Die Express Aktienanleihe Protect sieht einen Kupon von 5,55 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, wenn die Bayer-Aktie mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Bayer-Aktie am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 75 Prozent des Startwerts notiert.

### Wieder im Aufwärtstrend





Mit 55 Euro hat die Bayer-Aktie den höchsten Stand seit dem vergangenen Sommer markiert. Diesem bullischen Ausbruch folgte ein Pullback in Richtung der Ausbruchsregion. Dabei blieb die Unterstützungszone bei knapp 50 Euro intakt. Damit steigen die Chancen auf eine zeitnahe Fortsetzung des mittelfristigen Aufwärtstrends.



**Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 4 (Raiffeisen Centrobank)**

## Schutz vor steigenden Preisen




Die Inflationsrate in der Eurozone betrug im Jänner 5,1 Prozent – der höchste Wert seit 2008. Passend dazu hat die Raiffeisen Centrobank (RCB) das **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 4** (ISIN [AT0000A2VBB8 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Das Papier ist mit einem Fixkupon von 0,4 Prozent p.a. ausgestattet. Zudem partizipiert der Anleger an der positiven jährlichen Veränderung des **Verbraucherpreisindex HVPI** (exklusive Tabak) der Eurozone, der die Lebenshaltungskosten der privaten Haushalte repräsentiert. Konkret ist ein Extrazins in Höhe der jährlichen Inflationsrate vorgesehen. Liegt diese beispielsweise bei 3,0 Prozent, kommen insgesamt 3,4 Prozent p.a. zur Auszahlung. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende muss Folgendes beachtet werden: Es kommt zur Rückzahlung des Nennwerts, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung des Euro Stoxx 50. Anleger, die sich dieses Aktienrisikos bewusst sind, können zeichnen. **Weitere Informationen zum Europa Inflation Bonus & Sicherheit 4 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
<b>Europa Inflation Bonus &amp; Sicherheit 4</b>	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A2VBB8 &gt;&gt;&gt;</a> /RC05PN
Emissionsdatum	09.03.2022
Bewertungstag	04.03.2027
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	0,40 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
Risiko	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: idDAX 50 ESG NR Decrement 4,0% Deep Express-Zertifikat (LBBW)**

## Nachhaltig lokal investieren

**Kaum ein anderes Thema** beschäftigt Menschen weltweit mehr als der stark voranschreitende Klimawandel und dessen Auswirkungen auf uns und zukünftige Generationen. Fest steht, dass es enorme Anstrengungen erfordert, die vor uns liegenden Herausforderungen zu meistern und mehr Maßnahmen in Richtung Nachhaltigkeit umgesetzt werden müssen. Die **Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)** bietet bereits heute ein umfangreiches und mehrfach ausgezeichnetes nachhaltiges Produktangebot, das kontinuierlich ausgebaut wird. Als nächste Innovation erweitert die LBBW ihr Basiswertangebot im Januar um einen weiteren nachhaltigen Index – den **idDAX 50 ESG NR Decrement 4,0%**. Dieser ermöglicht es Anlegern, diversifiziert und nachhaltig in den deutschen Aktienmarkt zu investieren (siehe rechts). Investierbar ist das neue Auswahlbarometer zum Beispiel mit einem **Deep-Express-Zertifikat** (ISIN [DE000LB29NY2 >>>](#)). **Weitere Infos: [lbbw-markets.de](http://lbbw-markets.de) >>>**.

Z.AT // Urteil 	
<b>idDAX 50 ESG NR Decrement 4,0% Deep Expr.</b>	
Emittent	LBBW
ISIN / WKN	<a href="#">DE000LB29NY2 &gt;&gt;&gt;</a> /LB29NY
Emissionsdatum	16.02.2022
Bewertungstag	18.05.2028
Basiswerte	idDAX 50 ESG NR Decrement 4,0% Index
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	1010,00 EUR (inkl. Agio)
Barriere	65 %
Chance	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
Risiko	<b>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</b>
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Werbung

# Vontobel

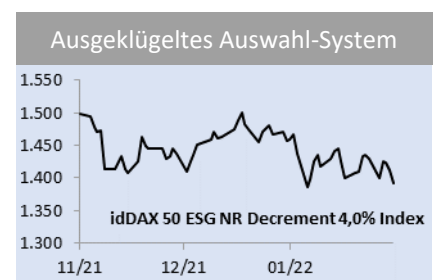
## CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate investierbar gemacht

### Zertifikate auf CO<sub>2</sub>-Futures.

Ab sofort an jeder Marktentwicklung partizipieren.  
Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.  
Anleger tragen das Emittentenrisiko. Jetzt informieren!

**Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?**  
Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter [zertifikate.vontobel.com](http://zertifikate.vontobel.com).

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter [prospectus.vontobel.com](http://prospectus.vontobel.com) veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.



Das für den idDAX 50 ESG zugrunde liegende Anlageuniversum ist der HDAX, der alle im DAX, MDAX und TecDAX enthaltenen Aktien umfasst. Ausgeschlossen werden Unternehmen, die in Geschäftsfeldern wie etwa kontroverse Waffen, Tabak, Kernenergie, Kraftwerkskohle oder Rüstungsgüter aktiv sind. Aus diesem Universum bildet der idDAX 50 ESG die 50 größten Unternehmen am deutschen Aktienmarkt ab, die zudem gute ESG-Rankings aufweisen. Die Rankings werden basierend auf Daten des renommierten ESG-Researchanbieters Sustainalytics erstellt. Beim idDAX 50 ESG Index wird ein jährlicher Abschlag von 4,0% abgezogen (Decrement). Dafür werden die Dividenden der nach Abzug von Steuern berücksichtigt.

## Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail [info@iquant.ch](mailto:info@iquant.ch) oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

**Wir freuen uns auf ein Gespräch!**

## Z.AT-Musterdepot

# Goldpreis bleibt hin- und hergerissen

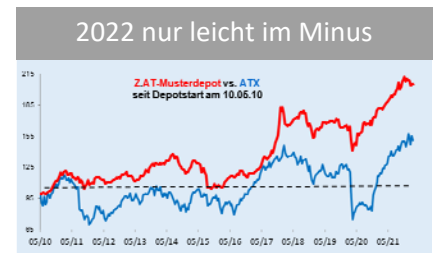
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	159,42	125,00	125	19.928	9,73%	<b>+48,80%</b>
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	<a href="#">AT0000A1TJA9</a>	RCB	3,50	9,04	8,50	250	2.260	1,10%	<b>+219,43%</b>
📈 IATX-Zertifikat	<a href="#">DE000CJ8V3U0</a>	SG	27,74	40,67	32,50	500	20.335	9,93%	<b>+46,61%</b>
📈 ATX Turbo Long	<a href="#">AT0000A0K357</a>	Erste	12,80	24,99	20,00	750	18.743	9,15%	<b>+95,23%</b>
📈 EVN Turbo Long	<a href="#">AT0000A2NB62</a>	Erste	0,47	1,15	1,00	7.500	8.625	4,21%	<b>+144,68%</b>
📈 ATX Capped Bonus	<a href="#">AT0000A2RKJ0</a>	RCB	34,33	37,47	31,50	550	20.609	10,06%	<b>+9,15%</b>
📈 ATX Discount-Zertifikat	<a href="#">AT0000A2PCB8</a>	RCB	30,48	32,07	25,50	600	19.242	9,40%	<b>+5,22%</b>
							Wert	109.741	53,58%
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>					Cash		95.064	46,42%	
<b>1) in Euro; 2) ggüher Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe</b>					<b>Gesamt</b>		<b>204.805</b>	<b>100,00%</b>	<b>+104,80%</b>
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>								<b>-2,04%</b> (seit 1.1.22)	(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
<b>K</b> Gold Discount Call	<a href="#">DE000MA94Y52</a>	MS	7,50	7,38	1.250	31.03.22			

**K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung**

## Aktuelle Entwicklungen

„Ein Blick auf den Verlauf des Goldpreises in US-Dollar offenbart Erstaunliches. Ende vergangener Woche handelte Gold nahezu exakt auf dem Niveau, auf dem es vor einem Jahr und auch zu Jahresbeginn 2022 umgesetzt wurde“, sagt **Ulrich Stephan, Chef-Anlagestrategie für Privat- und Firmenkunden bei der Deutschen Bank**. Der Grund: Einerseits verkauften Anleger das nicht zinsbringende Gold bzw. Goldprodukte, da sowohl die Nominalrenditen von Anleihen als auch die Realrenditen in den vergangenen Wochen angestiegen sind. Andererseits überraschten aber gerade in den vergangenen Tagen die Inflationsraten in den USA und in den Euroländern, da sie erneut deutlich über den Erwartungen lagen. „Gold wird deshalb von vielen Anlegern sowohl als Inflationsschutz wie auch als sicherer Hafen gegen die Kurschwankungen an anderen Märkten nachgefragt“, so der Experte. Zwar stieg der Goldpreis kurzfristig im Zuge des Ukraine-Konflikts auf ein Acht-Monats-Hoch nahe 1.880 Dollar je Feinunze. „Wegen erster Entspannungssignale gab der Goldpreis aber wieder

nach und könnte wieder eine Weile in der seit Sommer 2021 bestehenden Handelsspanne von 1.750 bis 1.850 Dollar je Feinunze verharren“, so Stephan. Ein **Discount Call** von **Morgan Stanley** mit der Basispreis-Cap-Kombination 1.650/1.750 Dollar wird diesem Szenario gerecht. Wir nehmen den Optionsschein neu ins Musterdepot auf. [Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie hier >>>](#).



Z.AT-Musterdepot und ATX stemmen sich gegen den negativen Trend.

## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Valneva: Im Zeitplan

Weil Omikron überwiegend mild verläuft, stehen Impfstoffaktien unter Druck, auch **Valneva**. Dabei ist die französisch-österreichische Biotechfirma in Bezug auf ihr Covid-19-Vakzin voll im Zeitplan. Demnach rechnet Valneva weiterhin mit einer Zulassung für VLA2001 im ersten Quartal 2022. Zulassungsanträge wurden in Großbritannien, in der EU und in Bahrain eingereicht. Sollte Valneva die Zulassung bekommen, winkt ein Wachstumssprung. Die Franzosen wollen 2022 einen Umsatz zwischen 430 Mio. und 590 Mio. Euro erzielen. Mit 350 Mio. bis 500 Mio. Euro entfällt der Großteil auf das Vakzin – vor allem basierend auf bereits abgeschlossenen Abnahmeverträgen. Ebenfalls interessant: Gemeinsam mit Pfizer hat Valneva positive Phase-2-Daten für den Impfstoffkandidaten gegen Borreliose vorgelegt. Basierend darauf planen die beiden Unternehmen, in einer klinischen Phase-3-Studie fortzufahren. Wer den **Valneva-Discounter** (ISIN [AT0000A2SUA6](#) >>>) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** aus [Z.AT 23.2021](#) >>> mit Cap bei 20 Euro gekauft hat, sollte daher investiert bleiben. Neueinsteiger greifen hingegen zu einem Papier mit niedrigerem Cap bei 15 Euro (ISIN [AT0000A2Q9H0](#) >>>).

## Finanzwerte und Energie: Vorteil für die Börse Wien

**Gabriela Tinti, Head of Desk Equities AT** bei der **Erste Asset Management**, hat sich in einem Gastkommentar, veröffentlicht auf der Website der **Wiener Börse** >>>, zu Wort gemeldet. Laut der Expertin starteten nach drei Jahren infolge mit Gewinnen im zweistelligen Prozentbereich die Aktienmärkte mit Kursrückgängen ins neue Jahr. Die Märkte befänden sich in einem Anpassungsprozess an einen überraschend schnellen Ausstieg der Zentralbankpolitiken aus dem Krisenmodus und den damit eingesetzten Druck für steigende Realrenditen. Diese Verunsicherung führte an den Aktienmärkten zu Gewinnmitnahmen. Nach solch einer starken Wertentwicklung in den vergangenen drei Jahren sei ein Rückgang bei den Aktienmärkten aber auch nicht allzu überraschend. Erfreulicher gestalte sich die Berichtssaison für das vierte Quartal 2021, die Mitte Jänner in den USA begonnen hat. Im **S&P 500** liegen die durchschnittlichen Gewinne bereits wieder 16 Prozent über dem Niveau des dritten Quartals 2019, also vor der Pandemie. Regional betrachtet seien es dieses Jahr bislang die europäischen Aktien sowie Schwellenländer-Aktien, die den allgemeinen Markt schlagen. Das träfe auch auf die **Börse Wien** zu, die von den Marktturbulenzen nur unterdurchschnittlich getroffen wurde. Zurückzuführen sei dies auf deren höheren Zyklizität. Finanzwerte und Energie seien stärker gewichtet und verschafften ihnen bei hoher Inflation und steigenden Zinsen einen Vorteil.

**Gabriela Tinti** ist seit 2008 Senior Fondsmanagerin im Aktien-Team der **Erste Asset Management**. Ihr Schwerpunkt liegt auf globalen Dividendenpapieren aus Schwellenländern und Immobilienaktien.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Mit uns können Sie über alles traden. Jetzt auch **Index-Zertifikate**.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
 circa 6.575 Abonnenten

## Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

GodmodeTrader

GEWINN

wallstreet online

## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.